

Zehn Weihnachtslieder nach Texten von Johannes Jourdan

Lied der Sternsinger

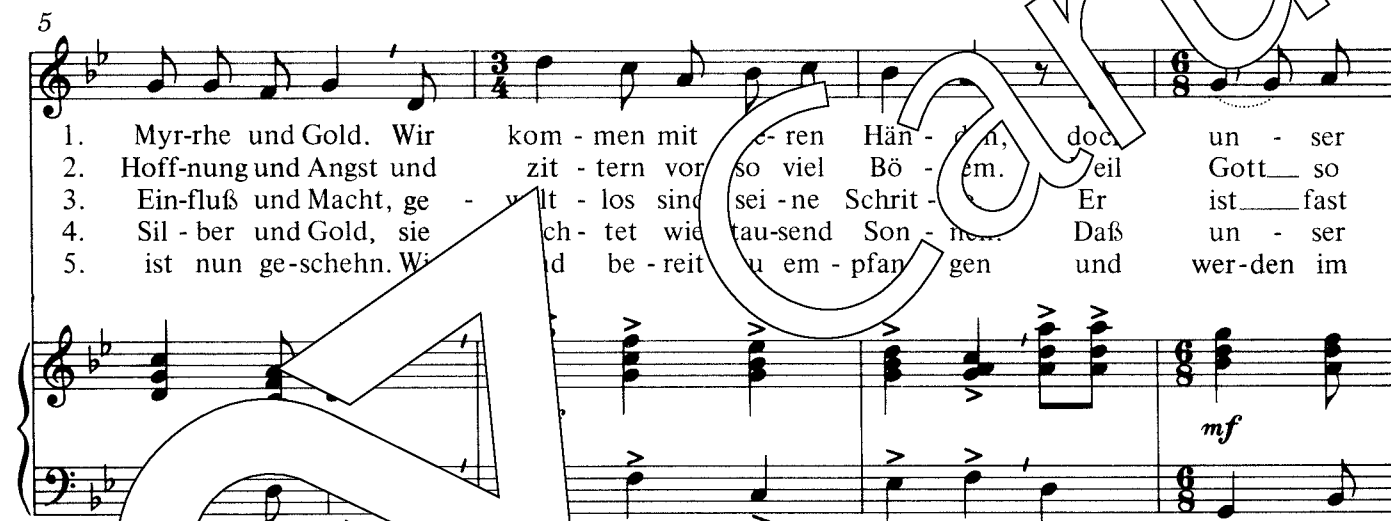
Melodie und Satz:
Rolf Schweizer *1936

In gehendem Schwung.



1. Wir ha - ben nicht Weih - Rauch,
2. Wir le - ben hier zwi - schen
3. Der Frie - de lebt nicht von
4. Die Freu - de wiegt mehr als
5. Das Wun - der der Lie - be

Tasteninstrument
mf



5
1. Myr-rhe und Gold. Wir kom - men mit ge - ren Hän - den, doch un - ser
2. Hoff-nung und Angst und zit - tern vor so viel Bö - em. weil Gott so
3. Ein-fluß und Macht, ge - walt - los sind sei - ne Schrit - te. Er ist fast
4. Sil - ber und Gold, sie sch - tet wie tau - send Son - nen. Daß un - ser
5. ist nun ge - schehn. Wir sind be - reit zu em - pfan - gen und wer - den im

mf



(8)
1. Herz ist bis o - ben hin voll. Wir wol - len uns sel - ber dir spen - den.
2. ohn - mäch - tig in dir er - schien, kannst du aus der Angst uns er - lö - sen.
3. scheu, er drängt sich nicht auf und lebt un - ter uns nur als Bit - te.
4. Herz end - lich auf - at - men kann, hat mit dir, du Kind, be - gon - nen.
5. Lob - lied, das dich er - höht, ans Ziel uns - res Hof - fens ge - lan - gen.

f

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

© 1978/1994 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 19.522

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Das Lied der Könige

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

A Strophen

Ruhig schwingende Halbe

1. Wir
2. Ihr
3. Der
4. Wir

Tasteninstrument
mf espr.

5

1. ha - ben sei - nen Stern ge - sehn. Er hat uns her - ge - führt.
2. seht uns an, als wä - re wir aus ei - ner and - ren Welt.
3. Hei - land soll uns bo - re - re in ei - ner heil - gen Stadt.
4. brin - gen Weih - Myr - rhe und Gold zum Dank für die - ses Kind.

9

1. Wir glau - ben, daß Gott für die Welt die neu - e Zeit kre - iert,
2. Gott kün - det sei - ne Wun - der an dort, wo es ihm ge - fällt,
3. Wir kom - men her, weil Gott uns selbst den Weg ge - wie - sen hat,
4. Führt uns zu ihm, denn wir sind fremd, und Fremd - sein ist wie blind,

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

1. die neu - e Zeit _____ kre - iert.
 2. dort, wo es ihm _____ ge - fällt.
 3. den Weg ge - wie _____ sen hat.
 4. und Fremd-sein ist _____ wie blind.

attacca

B Refrain im Kanon zu 3 Stimmen (An einer der Fermaten kann beliebig geschlossen werden).

17. 1. Wir sa - hen den Stern in der kla - ren Nacht. Gott hat die - sen
 1.-4. Stern uns zum Zei - chen ge - macht, zum Zei - chen ge - macht. _____

20. 3. Stern uns zum Zei - chen ge - macht, zum Zei - chen ge - macht. _____

Wir warten auf das Licht

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

Gelöst fließend

1. Wir
2. Wir
3. Wir
4. Wir

Tasteninstrument

5

1. war - ten auf das Licht. Wir ar - en auf die
2. war - ten auf das Licht und schon zur
3. war - ten auf das Licht das un - zum Leuch - ten
4. war - ten auf das Licht das nichts im Dun - keln

simile

8

2. sie tritt mit dem Tag aus ih - rer Dun - kel -
bald am Ho - ri - zont die Zeit vom Schlaf er -
3. bringe und das mit sei - nem Schein die War - ten - den durch -
4. läßt und uns - re Welt durch - strahlt bis auf den letz - ten

simile

simile

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

1. heit. Wir war - ten auf das Licht und hal - ten uns be -
 2. wacht. Wir war - ten auf das Licht, denn Gott hat es ge -
 3. dringt. Wir war - ten auf das Licht, das uns - re Nacht er -
 4. Rest. Wir war - ten auf das Licht und baun aus ihm ein

1. reit, denn es legt sich um uns hell wie ein Fest - tags -
 2. macht und hat mit ihm in uns in Feu - er an - ge -
 3. hellt, weil es aus Got - tes Her in un - re - zen
 4. Nest, in dem die Freu - de wohnt zum gro - ßen Weih - nachts -

1. kleid, hell wie ein Fest - tags - kleid.
 2. facht, sein Feu - er an - ge - facht.
 3. fällt, in uns - re Her - zen fällt.
 4. fest, zum gro - ßen Weih - nachts - fest.

Das ist der Tag

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

A Strophen

Ruhig - gespannte Halbe

1. Das gro - ße
2. In Beth - le -
3. Das Licht, das
4. Das ist der

Tasteninstrument

f un poco marcato *mf*

6

1. Wun - der hat ganz klein be - gon - nen. In dem stil - len
2. hem ver - schloß man im die Tü - ren. In gro - ßen brau - chen
3. senk - recht fällt, wie ei - ne chat - ten, denn Gott macht uns von
4. Tag, an dem er - scheint in ei - nem

10

1. Win - kel fing es an und wur - de im Ge - drän - ge ü - ber -
2. al - len Platz für sich, doch Gott schafft Raum für sich auf sei - ne
3. un - serm Dun - kel frei. Die Freu - de klingt auch durch die E - lends -
4. klei - nen Kind. Das ist der Tag, an dem für uns - re

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

1. se - hen. Kein ro - ter Tep - pich lag, wo es be - gann.
 2. Wei - se und macht zu sei - ner Woh - nung dich und mich.
 3. vier - tel. Wo Got - tes Lie - be herrscht, ist sie da - bei.
 4. Er - de die neu - e Zeit, die neu - e Zeit be - ginnt.

attacca

B Refrain als Kanon zu 4 Stimmen (Schluß an einer der Fermaten möglich)

19 1. 2.
 1-4. Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re
 21 4.
 Eh - re sei Gott in der Hö - he.

Es folgt: A (Strophen)

Von Mitternacht und Morgen

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

A Strophen

Bewegt schwingend

Tasteninstrument

f

6

1. Von Mit - t - nacht und Mor - gen, von
2. gin - gen durch d - War - ten, an
3. Das Blatt hat sich ge - wen - det, auf
4. Das Ziel liegt un - vor Au - gen, so
5. Wir spü - r - tes Grö - ße, die

mf

11

1. Mit - tag und vom A - bend - land hat uns der Stern hier -
2. dem so man - che Hoff - nung stirbt, und man - cher Mund, der
3. dem das To - des - ur - teil stand. Die Gna - de blät - ter -
4. fern es uns auch manch - mal scheint. Was hier die Bos - heit
5. in dem Kind sich zu uns neigt und Lie - be füllt den

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

1. her ge - führt, der ü - ber un - serm Su - chen stand, — und
 2. fröh - lich singt, ver - stummt bald kraft - los und zer - mürbt, — doch
 3. te es um mit ih - rer kö - nig - li - chen Hand, — denn
 4. noch zer - reißt, ist längst in Got - tes Hand ver - eint, — und
 5. Lob - ge - sang, der ju - belnd auf zum Him - mel steigt. — Wir

17 **B** Refrain als Kanon zu 3 Stimmen (sofort anschließen)

2.

1. ob un - ser Fuß auch ins Dun - kel tritt, der Son - ne vor -
 2. ob un - ser Fuß auch ins Dun - kel tritt, der Son - ne geht vor -
 3. ob un - ser Fuß auch ins Dun - kel tritt, der Stern geht vor -
 4. ob un - ser Fuß auch ins Dun - kel tritt, der Stern geht vor -
 5. sind nun da - heim, denn der Herr geht mit. ie ist er -

poco f *simile*

1.

2.

1. aus — um ei - nen Schritt. — Und Schritt. —
 2. aus — um ei - nen Schritt. — Doch Schritt. —
 3. aus — um ei - nen Schritt. — Denn Schritt. —
 4. aus — um ei - nen Schritt. — Und Schritt. —
 5. füllt — in sei - nem Schritt. — Wir Schritt. —

Wer kann mir sagen, wo Bethlehem liegt

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

A Strophen

Bewegt 1. x Solo 2. x Alle

1.-5. Wer kann mir sa - gen, wo

Tasteninstrument
sempre marcato 1. x *p* 2. x *f*

7 1. 2. 1. x Solo 2. x Alle

1.-5. Beth - le - hem liegt? liegt?

1. Wer m den Weg zum
2. Ich möc te ur Krip - pe
3. Wer ze mir en hei - li - gen
4. Ich in ja nicht zu -
5. Der a hat mich mü - de ge -

1. x *p* 2. x *f*

1. x Solo 2. x Alle

1. S Wo fin - de ich den Hei - land der Welt?
2. gehn. Wenn eu - re Stim - me voll Lie - be ist,
3. Stern? Denn tau - send Lich - ter hat die - se Nacht,
4. haus. Und schwe - re Wol - ken zie - hen her - auf
5. macht. Die Su - chen - den, die ich drau - ßen traf,

1. x *p* 2. x *f*

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

(17)

1. x Solo
2. x Alle

1. Ich su - che ihn ü - ber - all.____
2. dann kann ich euch auch ver - stehn.____
3. doch eins nur führt mich zum Herrn.____
4. und lö - schen die Lich - ter aus.____
5. hab ich zum Herrn mit - ge - bracht.____

1. x *p* 2. x *f*

B Refrain oder Schlußgesang *

noch bewegter

(Alle)

(1.-5.) Beth - le-hem liegt dort, wo en-sc auf Lie-be hof-fen,

(6)

denn durch Je - sus, sei - nen Sohn, hält Gott uns die Tü - re of - fen.

*nach jeder Strophe zu singen oder erst als Abschluß des gesamten Liedes.

In der Krippe im Stall

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

Vor- und Zwischenspiel:
Tasteninstrument

Red. * Red. * simile

4 1. x Solo
2. x alle

1. In der Krip - pe im Stall liegt ein hilf - lo - ses Kind,
2. Was glänzt dort in der Nacht für ein himm - li - sches Sch
3. Bei den Scha - fen im Feld hal - ten Hir - ten die Wacht.
4. Aus der himm - li - schen Tür tritt ein En - gel her - vor.
5. Gro - ße Freu - de wird euch in der h - l - gen Nacht,
6. Der Er - lö - ser ist da. Geht zum Vol - le und

7 1 x Solo
2 x Alle

1. In der Krip - pe im Stroh kau - ern E - sel und Rind.
2. Was glänzt dort in der Nacht für ein Wun - der mag's sein?
3. Da der Ge - sang durch die schwei - gen - de Nacht.
4. „Ehrt Gott in dem Herrn,“ singt der ju - beln - de Chor.
5. weil er mit der Welt sei - nen Frie - den nun macht.
6. daß er in dem Kind Got - tes Lie - be ver - steht.

10 Nachspiel nach der letzten Strophe

poco rit.

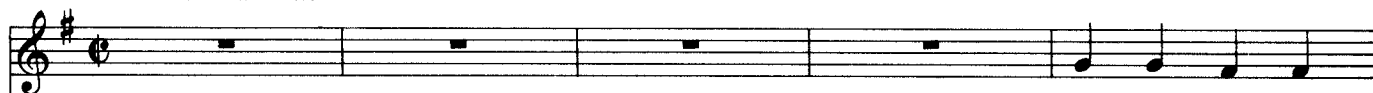
Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

Gottes Heil

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

Schwer lastende Halbe



1. Mü - de war - ten
2. Dun - kel - heit er -
3. Längst schon vor dem
4. Auch die Freu - de
5. Got - tes Heil geht

Tasteninstrument

mp

simile

simile

6



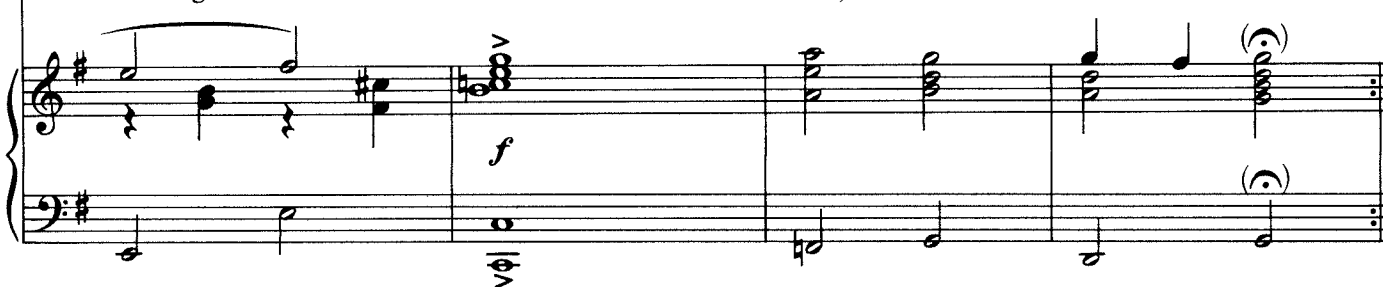
1. bei der Her - de Hir - ten in der e - fen Nacht, und es wird noch
2. höht das Ban - gen, denn dort lau - ert die Ge - fahr, blitz - lich ist die
3. Mor - gen - grau - en bricht sich Un - ge ahn - tes Bah - ner - zen, die dies
4. kann er - schrek - ken vor Ju - bel ü - berm Feld, doch der Frie - de
5. nicht ver - lo - ren, auf nichts zu hof - fen ist denn der Hei - land



10



1. dunk - ler wer - den, denn der Haß ist an der Macht.
2. Nacht ver - gan - gen, denn ein Licht strahlt hell und klar.
3. Wun - der schau - en, sind er - schreckt und be - ten an.
4. wird be - dek - ken al - le Äng - ste die - ser Welt.
5. ist ge - bo - ren für das Herz, das of - fen ist.



Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

Noch ist nicht die Nacht vergangen

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

Sehr ruhig gehend

1. Noch ist nicht die
2. Hir - ten sind es,
3. Freu - de fährt vom
4. In der Ar - mut
5. Hir - ten sind es
6. In dem Kin - de

Tasteninstrument
mp

6
1. Nacht ver - gan - gen, da das Neu - schon an - und das Herz, von
2. die Ge - rin - gen, de - nen Bot - taft wi - der fuhr und ein nie ge -
3. Him - mel nie - der n die Wü - te - die - se Welt und der Frie - de
4. größ - ter En - ge chst die Mach die ret - tend, und der Kla - ge
5. mit den an - dern e im Schat n man - gißt, die nun zu der
6. ist er - schie - n tt im Ab - gr un - der Zeit, um mit sich uns

mp

Schluß
1. Angst um - fan - gen, steht nun bloß wie im Ge - richt.
2. kann - tes Sin - gen wan - delt jäh die Kre - a - tur.
3. brei - tet wie - der Schwin - gen ü - bers To - ten - feld.
4. ärg - ste Klän - ge macht sie still und hilft und heilt.
5. Krip - pe wan - dern, weil Gott Mensch ge - wor - den ist.
6. zu ver - süh - nen. Lob sei ihm in E - wig - keit.

mp

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

Die Liebe kam durch ihn

Text: Johannes Jourdan

Melodie und Satz:
Rolf Schweizer

Ruhig gehend

1. Die Lie - be kam durch ihn zur Er - de, durch
2. Ihr habt die Lie - be doch emp - fan - gen und
3. Drum trägt die Lie - be auf die Gas - sen, in
4. So wird es Weih - nacht in den Län - dern. Nur
5. Durch ihn kam Frie - den auf die Er - de. In

Tasteninstrument
dolce

1. ihn wird sie auch euch zu - teil. Es mag doch end - lich Frie - den
2. hor - tet sie wie Gut und Geld, doch noch den höch - sten Herrn Ver -
3. La - ger, Ker - ker, in der Nacht. Mit Lich - tes - hän - den müßt ihr
4. so wird wirk - lich Weih - sein. So wird sich eu - re La - ge
5. sei - nem Na - men wahr. Der Frie - de läßt die Hoff - nung

1. wer - den, denn al - len Men - schen gilt das Heil.
2. lan - gen ist sie be - stimmt für al - le Welt.
3. fas - sen, was eu - re Faust zu - schan - den macht.
4. än - dern, denn dann wird end - lich Frie - de sein.
5. sprie - ßen und macht die Zu - kunft für euch klar.

Nach der letzten Strophe:

Rechte: Carus-Verlag Stuttgart

Zur musikalischen Ausführung

Die Weihnachtslieder nach Texten von Joh. Jourdan sind in erster Linie für das gemeinsame Singen in Familie, Schule und Gemeinde gedacht. Die musikalischen Mittel wurden bewußt auf die wesentlichsten musikalischen Ausdrucksmittel reduziert, um eine breitgefächerte Ausführung möglich zu machen. Der Tonumfang übersteigt nicht den Umfang des traditionellen Gemeindeliedes. Die melodischen und rhythmischen Strukturen der Melodien sind leicht fasslich, wenngleich da und dort kirchentonale Modi angewandt wurden. Die Lieder wollen zunächst einstimmig gesungen werden, hierzu findet sich jeweils ein klanglich ausgewogener und durchaus eigenständiger Klaviersatz, den man unschwer auf Holzbläser oder Streichinstrumente übertragen kann. Die Sätze können auch weitgehend, zumindest in den Oberstimmen, mit dem sog. „Orffschen Instrumentarium“ besetzt werden (vor allem mit Xylophonen und Metallophonen). Die größtenteils ostinate Begleittechnik erleichtert eine solche Übertragung in besonderer Weise. Der Klaviersatz kann auch durch zusätzliche Melodieinstrumente eine Unterstreichung erfahren, so könnten z.B. die Oberstimme mit einer Flöte und die Unterstimme mit einem Violoncello besetzt werden. Selbstverständlich dürfen die Klaviersätze auf jedes Tasteninstrument (auch Orgel) übertragen werden. Einige Lieder sind als Wechselgesänge gestaltet, hierbei ist vor allem an das Zusammenwirken von Erwachsenen und Kinder gedacht. Da die einzelnen Abschnitte wörtlich vorgesungen werden, können auch Kinder, die noch nicht lesekundig sind, mitsingen. Die Refrain-Kanons können zur Not auch einstimmig bleiben. Der Einsatz von Schlaginstrumenten (Triangel, Holzbloktrommel oder Handtrommel) ist in manchen Fällen zu empfehlen. Die Schlichtheit des Liedes darf jedoch dadurch nicht gestört werden. Die Lieder werden sich nur dort in ihrer eigenartigen verborgenen Klangwelt offenbaren, wo sie mit Hingabe und stetiger Wiederholung gesungen werden. Hierzu möchte an dieser Stelle Mut gemacht werden.

Rolf Schweizer

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Das ist der Tag (Das große Wunder hat ganz klein)	6
Das Lied der Könige (Wir haben seinen Stern)	2
Die Liebe kam durch ihn.	15
Gottes Heil (Müde warten bei der Herde)	13
In der Krippe im Stall	12
Lied der Sternsinger (Wir haben nicht Weihrauch)	1
Noch ist nicht die Nacht vergangen	14
Von Mitternacht und Morgen	8
Wer kann mir sagen, wo Bethlehem liegt	10
Wir warten auf das Licht	4